

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 3

Artikel: Leicht verspätet
Autor: M.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

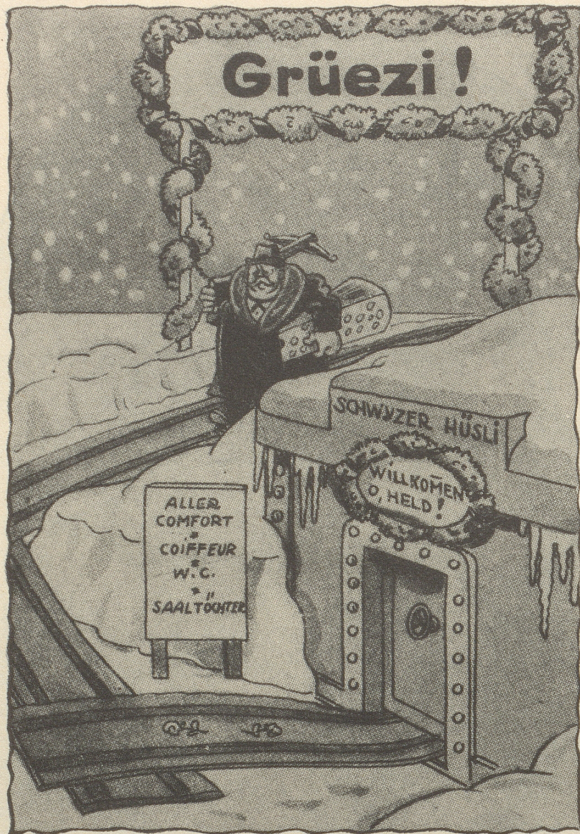
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bundesrat eines Alpenstaates beschließt, um nach dem Krieg ein Europäisches Stimmrecht zu haben, einen seiner Bürger als Freiwilligen an die Ostfront zu entsenden. Die Deutsche Wehrmacht verpflichtet sich für einen komfortablen Tresor-Bunker, eine Lebensversicherung über 1 Million Franken und einen mit Teppichen belegten Anmarschweg zu sorgen.

Wie die „Münchner illustrierte Presse“ in ihrer No. 1 des neuen Jahrganges die Schweiz sieht.

Die perfekten Franzosen

Ein Professor an einer deutsch-schweizerischen Universität verkündigt zu Beginn des Kollegs, er habe einen



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Deilling, Brunnen

Artikel verfaßt, den er in französischer Sprache gerne veröffentlichen möchte. «Ist vielleicht einer unter Ihnen, der den Aufsatz ins Französische übersetzen könnte, er müßte die französische Sprache indessen perfekt beherrschen.»

Worauf aus dem Hintergrund des Hörsaals eine Stimme ertönt: «Jel!», und eine zweite: «Je aussil!» J. R. M.

Die stillreine
Stüva Grischuna
(umgebaut und neu eröffnet)
erwartet die Dame, den Herrn und die Familie. - Auserlesene Weine, exquisite Bündner Spezialitäten.
ZÜRICH, I. Stock Grand Café Astoria
Separater Eingang Nüscherstr. 1

Das Schneehuhn

*Auf einsamer Höhe traf ich
Ein Schneehuhn mit seinen Kücken,
Ein Bild der Liebe, des Friedens,
Dem Auge ein stilles Entzücken.*

*Manch anderes Schneehuhn habe
Ich anderen Ortes gefunden,
Es war mit kurzen Riemen
An lange Hölzer gebunden.*

*Es flatterte durchs Gefilde,
Mit heimlicher Sehnsucht im Blick,
Und suchte im kalten Gelände
Ein kleines, bescheidenes Glück.*

*Es gackerte, wenn es lachte,
Und bog sich bei jedem Scherz.
Ihm klopfte noch unter der Wolle
Ein dankbar' fröhliches Herz. nu*

Beim Wort genommen

In einer Ortschaft am Zürichsee praktizierte noch vor wenigen Jahren der inzwischen (und leider viel zu früh) verstorbene Arzt Dr. F., ein weitherum bekanntes und geschätztes Original. Eines Tages gerät er am Stammtisch mit einem Kollegen von der stiefbrüderlichen Fakultät, dem Kreistierarzt, in eine lebhaft geführte Debatte. Der Viehdoktor behauptet nämlich, seine Kunst und sein Beruf seien viel schwieriger, weil ja die Tiere nicht reden könnten.

Kurze Zeit darauf wird der Tierarzt krank und läßt seinen Kollegen kommen. F. tritt ans Leidenslager des Viedokters, eines im Alltag sehr schweigsamen Mannes, und tastet und knetet ihn nach Noten ab. Der Kranke schweigt wie gewohnt und verzieht keine Miene. Darauf setzt sich F. hin, schreibt ein Rezept und überreicht es der Frau des Patienten mit den Worten:

«Wänns in drei Tage nüd hilft, dänn rüefet Si eifach der Schinder!» B.

Leicht verspätet

Ein Mann, der gehängt werden sollte, wurde gefragt, ob er noch etwas zu sagen habe: «Ja, ich wollte bloß sagen, daß mir dies eine Lehre sein wird.»

(Aus dem Amerikanischen von M. H.)

**PIKANTE WILDBRET-
PLATTEN - GEPFLEGTE
SCHWEIZER LANDWEINE
BRAUSTUBE HÜRLIMANN
BAHNHOFPLATZ ZÜRICH**